



Durch einen Chip im Textil werden die Kleidungsstücke erfasst, identifiziert und automatisch sortiert

Berufskleidung für positives Image

Das Geheimnis der sauberen Latzhose

Der Freitag bringt nicht nur das Wochenende so mit sich. Es ist auch der Tag, der meist mit dem Wechsel der Arbeitskleidung endet. Bei den Unternehmen, die ihre Mitarbeiter mit Mietkleidung ausgestattet haben, heißt das: schmutzige Latzhosen, Jacken und Kittel wandern in einen Sammelbehälter. Und im Fach eines jeden Mitarbeiters liegt schon ein sauberes Outfit für die neue Woche bereit. Aber wie funktioniert das eigentlich, dass man nach einer Woche tatsächlich auch seine Kleidung sauber zurückbekommt? Im schwäbischen Heidenheim ging die SBZ-Redaktion bei Boco den Geheimnissen ausgeklügelter Wasch- und Pflegelogistik auf den Grund.

Chipgesteuerte Trägersortierung

Mit 50 000 Kunden und mehr als 600 000 Trägern zählt Boco mit zu den führenden Anbietern für Berufskleidung im Mietservice. Vertrieb und Service erfolgen über die Hauptsitze in Hamburg und Dreieich bei Frankfurt, sowie über acht Niederlassungen. Gewaschen wird neben dem Waschbetrieb in Heidenheim noch an den Standorten Bielefeld und Brehna bei Leipzig. In den modernen Großwäschereien kommen 80 Waschmaschinen mit 30 speziellen Waschprogrammen zum Einsatz. Bevor die Schmutzwäsche in die Maschine gelangt, wird sie über einen kleinen Chip in jedem Tex-

til von einem Computer erfasst, identifiziert und automatisch sortiert. Der Chip ist mit einer Zahlen-Buchstaben-Kombination versehen, die Aufschluss über Artikelart, -gewicht, zu wählendes Waschverfahren, Vorgaben für Wäschesortierung, Erkennung des Trägers, letzter Umlauf des Teiles sowie über Anzahl der Durchläufe gibt. Reparaturbedürftige Teile oder solche mit Verschleißersatzvorschlägen werden an die jeweiligen Arbeitsplätze gesteuert. Nach der Bearbeitung laufen auch diese Teile in den Vorsortierspeicher und werden anschließend weiter behandelt.

Das blaue Outfit mit dem SHK-Streifen ist unlängst zum Erkennungsmerkmal für die Branche geworden. Jede Garnitur ist auf individuelle Maße der Mitarbeiter abgestimmt. Und damit die Kleidung pünktlich im Fach des Mitarbeiters liegt, betreiben die Wäschespezialisten ein dichtes Auslieferungsnetz. Über 120 feste Routen führen die blau-weißen Lieferwagen in Sachen Wäsche quer durch das Land.



Auch die Latzhosen werden in Maschinen gewaschen, die bis zu 280 kg Wäsche fassen